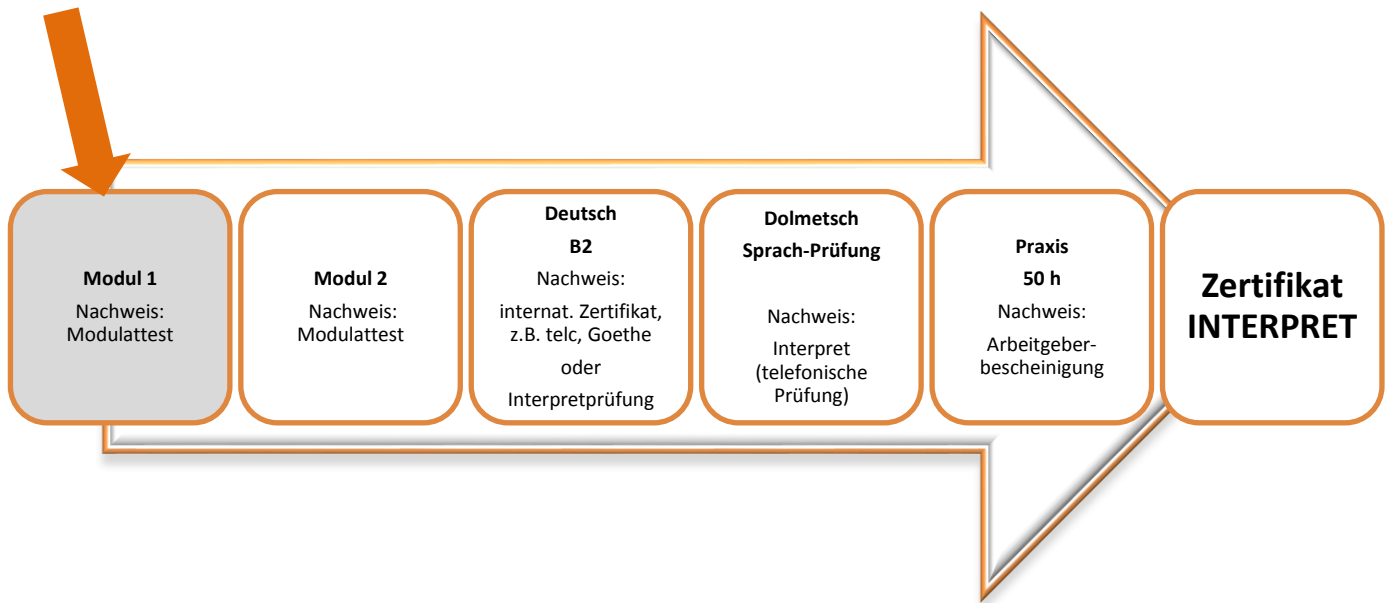


Studiengang Modul 1

Interkulturelles Dolmetschen im Dialog



Teilnehmende

Frauen und Männer, die interkulturell dolmetschen
Maximal 16 Teilnehmende

Zulassungsbedingungen

Eigene Integrationsgeschichte und Integrationserfahrung in erster oder zweiter Generation
Deutschkenntnisse auf mind. Stufe B2 nach GER oder Berufsausbildung, resp. Studium im deutschsprachigen Raum
Berufspraxis als IkD von ca. 20 Stunden in den Bereichen Bildung, Soziales, Gesundheit
Mindestalter 20 Jahre

Inhalte

Kultur und Interkulturalität	Einführung in die Semantik und Terminologie-arbeit
Interkulturelle Kommunikation	Translationswissenschaft
Migration und Integration	Translationsstrategien
Krisenkommunikation	Dolmetsch- und Notiztechniken
Rolle der Interkulturellen Dolmetschenden und Ablauf eines Einsatzes	Praxis
Einführung in die Linguistik	Supervision und Evaluation

Ziele

- In Dialog-Situationen die Verständigung zwischen Personen unterschiedlicher kultureller und soziokultureller Herkunft sichern können
- Eigene Migrations- und Integrationserfahrung als persönliche und fachliche Ressource erkennen
- Kulturelle Missverständnisse erkennen und klären
- In schwierigen Gesprächssituationen angemessen reagieren können
- Bei Betroffenheit in der Lage sein, sich abzugrenzen
- Die notwendigen Arbeitstechniken korrekt und sicher anwenden können

Abschluss

Attest Modul 1 Zertifikat Interpret „Interkulturelles Dolmetschen im Dialog“

Abschlussbedingungen

- Präsenzzeit mind. 90%
- Falldokumentation (ca. 2-4 A4-Seiten, schriftlich)
- Führung Lerntagebuch (für jede Lernsequenz jeweils ca. ½ A4-Seite, schriftlich)
- Selbstevaluation (1 A4-Seite nach Vorlage, schriftlich)
- Abschlussgespräch (30 Min., mündlich)

Studienleitung

Nelly Langenegger, Leiterin BILANG,
Ausbildnerin FA, DAS Bildungsmanagement

Lejla Medii, IkD Interpret, lic. jur.

Kosten

CHF 2500.--, zu begleichen termingerecht nach Rechnungsstellung. Ratenzahlung ist auf Anfrage möglich.

Konditionen

Die Seminarplätze werden gemäss der zeitlichen Reihenfolge der Eingänge vergeben - unter Vorbehalt der termingerechten Zahlung der Gebühr.

Nach der Anmeldung findet eine Prüfung «sur Dossier» statt. Bei Bedarf folgt ein telefonisches Interview. Fallen diese positiv aus, wird dies mittels einer Teilnahmebestätigung bezeugt. Ab diesem Zeitpunkt ist die Anmeldung definitiv und verpflichtet sowohl zur Zahlung der Gebühr, wie auch zum Seminarbesuch.

Die unter «Zulassungsbedingungen» aufgeführten Kriterien müssen formell belegt werden (Kopien von Diplomen, Zeugnissen, Stundenbestätigungen, etc.). Die Ausbildungsleitung behält sich bei fehlenden Dokumentationen vor, das Dossier abzuweisen, gegebenenfalls die Zulassung zum Modul abzulehnen.

Sollte ein Kurs durch BILANG abgesagt werden, wird die gesamte Seminargebühr zurückerstattet.

Rückzahlung bei Absagen durch Kursteilnehmende:

- bis 30 Tage vor Seminarbeginn: 100%
- bis 14 Tage vor Seminarbeginn: 50%
- Später: 0%